

Herr Hubert verweist auf die positive Trendwende bei der Schule an der Sieg, nachdem es in der Vergangenheit zunächst rückläufige Schülerzahlen gab. Diese Entwicklung müsse durch Attraktivitätssteigerungen weiter gefördert werden.

Neben dem „Digitalpakt“, der für die Schule eine Verbesserung ist, müssen weitere Maßnahmen ergriffen werden, damit die Schule an der Sieg Schüler aus Eitorf halten kann. Dazu gehört für die SPD-Fraktion auch der Erweiterungsbau für die Schule an der Sieg, damit für die Schülerinnen und Schüler ansprechende Räumlichkeiten für Unterrichtszwecke zur Verfügung stehen. Bleibt es in den kommenden Jahren bei einer Dreizügigkeit der Jahrgänge, müsse mit dem Erweiterungsbau nunmehr begonnen werden.

Herr Müller verweist auf drei große Herausforderungen für die Eitorfer Schullandschaft, die sich aus dem Schulentwicklungsplan ergeben. Eine davon ist die Offene Ganztagschule. Hier besteht ab 2025 ein Rechtsanspruch für die Kinder der Primarstufe, was ca. 75 % der Kinder eines Jahrgangs ausmachen könnte. Die Entwicklungen der Schülerzahlen bei der Schule an der Sieg sowie die steigenden Schülerzahlen an den Grundschulen bedingen räumliche Erweiterungen von Schulgebäuden. Hinzu käme, dass der Schulentwicklungsplan auch den Nachbarkommunen und Schulen zur Stellungnahme vorgelegt werden müsse. Insgesamt nehme das alles viel Zeit in Anspruch. Auf Politik und Verwaltung kommen zahlreiche Aufgaben zu. Daher schlägt Herr Müller vor, dass die Verwaltung schon für die kommende Schulausschusssitzung ein Maßnahmenkonzept zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus dem Schulentwicklungsplan erarbeitet.

Im Folgenden wird darüber diskutiert, ob ein Maßnahmenkonzept bereits zur nächsten Schulausschusssitzung tatsächlich verwirklicht werden kann.

Letztendlich wird entschieden, den Beschlussvorschlag um den Zusatz „...zu einer der nächsten Schulausschusssitzungen“ zu ergänzen.

Nunmehr stellt Vorsitzender Böhm folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung: